

Für unsere Farmer

Ueber das Pflügen des Landes vor Winter.

Wohl nicht unter allen Verhältnissen wird sich das Pflügen des Landes, welches im Frühjahr mit Frucht bepflanzt werden soll, im Herbst und vor Eintritt des Winters empfehlen, sich als angebracht und zweckmäßig erweisen, wie zum Beispiel in südlichen Gegenden, wo während des Winters viele und starken Regengüsse niedergehen, und wenn das Land noch hügelig und von leichter, sandiger Beschaffenheit ist, so daß starke Abwässerungen stattfinden und auch der Boden überdies niemals so recht gefriert, aber im allgemeinen bringt das Herbstpflügen Vorteile u. ft. dem Lande vom Nutzen überall, wo die erwähnten Nachteile nicht zu befürchten sind, und dies namentlich in nördlichen Gegenden mit regelmäßigen Wintern.

Bei aller Pflugarbeit im Herbst und vor Winter ist es eine Hauptsache, daß sie stets so tief als möglich geschieht. Das flache Pflügen ist zu einer gewissen Zeit und zu gewissen Zwecken am Platze, aber im Herbst soll tief gepflügt werden. Je tiefer man im Herbst das Land pflügen kann, in desto besserer Beschaffenheit wird es sich im nächsten Frühjahr für die darauf aufzubauende Frucht befinden; es kann mehr von der Winterfruchtbarkeit in sich aufnehmen und festhalten und der Frost macht seine lodernde Wirkung tiefer fühlbar.

Und dann ist bei dem Pflügen im Herbst auch die passende Zeit für ein Vertiefen der Ackerkrume. Es ist eine anerkannte Tatsache, daß eine tiefere Ackerkrume den Kulturpflanzen günstiger Gelegenheit und bessere Aussicht für ihre Entwicklung bietet als eine flache, und diese Vertiefung läßt sich in sehr allmählicher Weise höchst zweckmäßig bei dem Pflügen vor Winter zur Ausföhrung bringen. Man läßt den Pflug um eine Meile tiefer greifen, so daß nur eine dünne Lage des noch rohen Untergrundes nach oben gehoben wird, und die Ackerkrume vermischt wird. Dies kann keinen Schaden, sondern nur Nutzen bringen, die Ackerkrume wird nicht tiefer, vorausgesetzt, der Untergrund ist nicht gar zu unfruchtbar.

Wenn auch die große Menge der Pflanzennährstoffe und die Hauptfruchtbarkeit mehr in der Oberfläche des Aders, das heißt in der Ackerkrume zu finden ist, so ist doch auch viel gutes Nährmaterial in größere Tiefe bis auf und unter die Sohle der Ackerkrume. Und dann ist die obere Schicht des sogenannten Untergrundes auch schon mehr mit der Luft in Berührung gekommen, wodurch sie loder geworden und ein Teil der mineralischen Nährstoffe auch schon mehr aufgeschlossen ist. Wenn diese Schicht mit der Ackerkrume vermischt wird, geschieht es weiter zu keinem Schaden und der Boden wird nicht unfruchtbar dadurch.

Es ist nur sehr selten, mit einem Male zu tief zu pflügen, so daß große Mengen der Erde des unaufer-

schlossenen rohen Untergrundes mit der guten Erde der Ackerkrume vermischt werden. Eine ganz allmähliche Vertiefung der oberen Kultur-Erdschicht, wie vorher angegeben, durch ständiges Vornehmen von roher Erde beim Pflügen im Herbst, kann nur zu einem guten Ergebnis führen und dies besonders in allen Fällen, wo ein sonst guter Untergrund vorhanden ist.

Bei einem sehr unfruchtbaren Untergrund, entweder daß er zu loder, sandig oder tief oder zu sauer, fett und tonig ist, wird sich eine allzu große Vertiefung der Ackerkrume nicht als lobend erweisen, weil diese dann durch in verschiedener Beziehung in ihrer Beschaffenheit verschlechtert werden könnte. Hier empfiehlt es sich, lieber eine flachere Kulturschicht von etwa sechs Zoll Tiefe in guter Fruchtbarkeit zu erhalten und dann den festen Untergrund mittels Untergrundpflug zu loderen; bei sandigem, durchlässigem Untergrund ist auch dieses nicht nötig.

Eine tiefe Ackerkrume ist insofern, mehr Feuchtigkeit aufzunehmen und zu halten und sie ermöglicht es den Pflanzen mit ihren Wurzeln, sich weiter auszudehnen, um sich Nahrung nutzbar zu machen.

Die mancherlei Vorteile, die sich aus dem Pflügen des Landes vor Winter ergeben, lassen sich in der Kürze wie folgt zusammenfassen:

Der gepflügte Boden wird physikalisch und chemisch verbessert, physikalisch durch die lodernde Wirkung des Pfluges, chemisch durch die lösende Wirkung des Sauerstoffes der Luft, die leichter eindringen kann. Bei schwerem Boden ist die günstige Wirkung des Pflügens vor Winter noch größer als bei leichtem Boden, doch soll es zu gehöriger Tiefe geschehen, um den großen Nutzen zu erreichen; der nur flach gepflügte Boden trocknet schließlich im Frühjahr schneller ab, als wenn er ungepflügt liegen bliebe.

Durch das Pflügen werden viele Unkräuter zerstört, indem die Pflanzen und Samen in größere Tiefe kommen, die ersten hier erkranken und die letzten ihre Keimkraft verlieren. Vieles Unkraut wird vernichtet, indem es teilweise tief untergebracht wird, wo es dem Frost und der Kälte erliegt.

Regen- und Schneewasser kommen in den tief geloderten Boden besser und leichter eindringen, es läuft nicht so viel Wasser ab und der Boden erhält einen größeren Vorrat an Feuchtigkeit, der in trockener Zeit länger vorhält.

Im Frühjahr trocknet der im Herbst gepflügte Boden schneller ab und mit der Saatbestellung kann früher begonnen werden. Die Herbstfurche dient gleichzeitig als Saatfurche dienen, nicht nur bei leichtem, sondern auch bei schwerem Boden, das heißt, man braucht das Land im Frühjahr nicht zu pflügen; der Ader bleibt über Winter in rauher Furche liegen, wird dann, wenn genügend abgetrocknet,

mit Scheiden- oder Federhaken in der Oberfläche gelodert und bearbeitet und so die Saat eingebracht.

Durch diese Aderbehandlung gewinnt man bei der Frühjahrssaat an Zeit; das Pflügen fällt weg und die Loderung des Landes mit eigenartigen Geräten läßt sich viel schneller ausführen, was bei dem großen Drange der Arbeiten im Frühjahr, die in verhältnismäßig kurzer Zeit bewältigt werden müssen, von großem Werte ist.

Mehr Winterfeuchtigkeit hat sich im Boden angesammelt und sie wird auch länger darin erhalten bleiben, insofern der nur oberflächliche Loderung des Landes, als wenn ein Pflügen im Frühjahr stattfände müßte. Dies ist von großem Wert für das gute Gedeihen der Pflanzen, namentlich in einem trockenen Frühjahr und Vorwinter.

Gänsefart.

Man unterscheidet die nur im Großbetriebe mögliche Freimast und die Rudelmast, die den Gänsen die Freiheit nimmt. Die oft als Quälerei bezeichnete Rudelmast ist es aber bei richtiger Handhabung nicht. Die Tiere kommen in einen fächerartigen Bau, auf den oben einige Holzstäbe derartig befestigt werden, daß die Gans Kopf und Hals durchdringen kann; der Boden ist für den durchfallenden Kot offen zu halten. Eine trockene Einstreu schützt das Tier eine ruhige Verabnahme, und begünstigt die Fäulnis- und Fleischbildung. Hauptbestandteile des Futters sind: Einweizenstroh zur Fütterung der Fäulnis- und Fleischbildung. Man benutze hauptsächlich Getreide, Mais, Erbsen und Hafer und füttere etwas Fett, gerieben, Salz und Pfeffer zu. Etwas feiner Sand ist nötig zur Anregung des Verdauens; das Wasser fördert die Verdauung. Man nimmt etwa drei Teile Gerstenschrot und einen Teil Mais oder Hafer, dem man Salz, Pfeffer und Sand zusetzt, mit Wasser oder Milch angerührt, stellt man einen heißen Brei und macht Nudeln daraus, aus ein Pfund Brei etwa 10 bis 15 Stück. Der Teig muß täglich erneuert werden. Beim Nudeln beachte man folgendes: Reichte die Nudeln etwas an, gib nur dann, wenn der Kropf leer ist. Halte eine Zeit von etwa 3 Stunden zwischen jeder Mahlzeit inne. Vor dem Schlachten gebe man den Gänsen ein Reinigungsbad für die Federn und lasse sie einen Tag bis zum Schlachten hungern, damit sich die Därme entleeren.

Das Abbrechen der Hörner.

Das Abbrechen der Hörner beim Kind oder Lamm erfolgt bisweilen durch das Tier selbst, indem es einen Stoß gegen einen festen Gegenstand führt, oder zufällig durch Stützen des Tieres. Bei jedem derartigen Bruch entfernt man zunächst etwaige Hornspitzen, jedoch notwendigfalls an die Bruchstelle heranreichende Haare ringsum ab und reinigt die Bruchstelle. Hierauf untersucht man vorsichtig, ob die Hornspitzen völlig gebrochen oder nur eingebrochen sind. In letzterem Falle ist ein Wiederaufliegen des Hornes ausgeschlossen. Es wird daher völlig entfernt, die Wunde mit einer Lösung von einem narkotischen Jod-Alum in 0.5 Quart Wasser abgewaschen und um den heftenden Hornzapfen herum ein Verband angelegt. Es bildet sich dann mit der Zeit ein neues, allerdings kleineres Horn. Ist dagegen der Hornzapfen nur eingebrochen, dann brühe man die Bruchenden fest gegeneinander und lege gleichfalls einen Verband, vom Horngrunde beginnend, bis über die Bruchstelle an, ihn des festesten Haltes halber auch einmal um das gesunde Horn schlingend. Dann überreicht man der Heiligkeit wegen den Verband mit warmem Tischerlein.

Landwirtschaftliche Telegraphie und Landwirtschaft.

In den letzten Wochen hat das Ackerbaudepartement den vorhandenen drohenden Stationen zur Ausbreitung von Wetter-, Ernte- und Marktberichten zwei weitere hinzugefügt: Milwaukee, Wis., und New York, New York. Damit stehen nunmehr 11 Stationen im Dienste der Landwirtschaft. Vor 18 Monaten war überhaupt noch keine vorhanden, sodas das Verdienst für die Pflege dieses Zweiges ausschließlich der neuen Administration zugut kommt.

Die Probe auf das Exempel.

Der Landwirtschaftssekretär hat unter der neuen Vaders und Stodwards Act, Klage gegen hundert Viehkaufleute auf den St. Louiser Schlachthöfen erhoben. Er behauptet, die Kommission für den Ankauf von Schweinen für die östlichen Märkte ungebührlicher Weise heraufgejagt zu haben. Die Erhöhung betrug 233 Prozent auf fingerledes und 100 Prozent auf doppelbedeckte Cars. Falls die Behauptungen der Praktiken, deren sie beschuldigt werden, nicht eintrifft, droht ihnen die Entziehung der Lizenz.

Getreidefarmer werden in einem neuen Bulletin interessiert sein, das von dem Landwirtschaftlichen Departement unter dem Titel: "The Zeit Weights of Grain," herausgegeben wird. Es trägt die Nummer 1066, wird jedem auf Verlangen frei zugesandt und beschreibt eine einfache Methode, die Zuverlässigkeit des Prüfungsapparates festzustellen.

Gertrud auf wunderbarem Pfad zum Glück.

(Fortsetzung von Seite 2.)

Einem Auf zu geben. Schicksal und seine berührte Gertrud Mund die ersten Lippen; sie wußte, dies war eine Gabe, deren niemand sich von seinen des alten Frauleins rühmen konnte. So lange es anging, behielt Gertrud die kleine Gestalt, die sich noch immer nach ihr umwandte, im Auge, und als dieselbe endlich ihrem Wille entschwamm, schaute sie sich neugierig an dem Ende zurück. Sie war allein in dem Abteil geblieben und konnte daher ungestört ihren Gedanken nachhängen, die sie dahin ausschickte durch ihre Gefährtin in Anspruch genommen waren.

Wilder der Vergangenheit, heitere und ernste, frohe und trübe, lagen abwechselnd an ihrer Seele vorüber. Dann gedachte sie der Zukunft, der sie bald mit einer gewissen Zuversicht, bald wieder mit bangender Erwartung entgegen sah. Wie wird sie in Wirklichkeit sich für dich gestalten? Diese Frage drängte sich ihr auf, während sie träumerisch auf die glänzenden Kluten des langsam dahinströmenden Stromes blickte.

Gertrud selbst war eine Waise; in der Wiege schon war sie elternlos geworden. Ihr Vater hatte sich als junger Arzt in L., einer kleinen rheinischen Stadt, niedergelassen, und es war ihm in kurzer Zeit gelungen, sich das Vertrauen und die Achtung seiner Mitbürger zu erwerben. Er hatte sich bald mit der Tochter eines dortigen höheren Gerichtsbeamten, einem braven, liebenswürdigen Mädchen, verheiratet. — Das Glück schien dem jungen Manne ganz besonders hold zu sein. Nach einem Jahre aber hatte das Eheglück gedauert, als nach einem nächtlichen Ritt zu einem schwer Erkrankten das Pferd seines Herrn erkrankte, der selbst nach langem Suchen mit zerschmettertem Kopfe im Krankenhaus gefunden wurde.

Die Kräfte der armen Frau, deren Zustand besondere Schonung erforderte, waren diesem schrecklichen Schlag nicht gewachsen. In derselben Stunde, der sie Gertrud das Leben gab, schied sie aus demselben. Eine ältere, an einen Beamten verheiratete Schwester der Mutter nahm die kleine Waise ins Haus, um Mutterstelle an ihr zu vertreten. Nicht ohne Kampf behauptete

Das leichteste Brot, das weisse Brot, das beste Brot und das meiste Brot für das wenigste Geld kann nur mit gutem Mehl gebacken werden, sei der Bäcker auch noch so erfahren und tüchtig. Das beste Mehl ist in jedem Haushalt im weissen Canada als

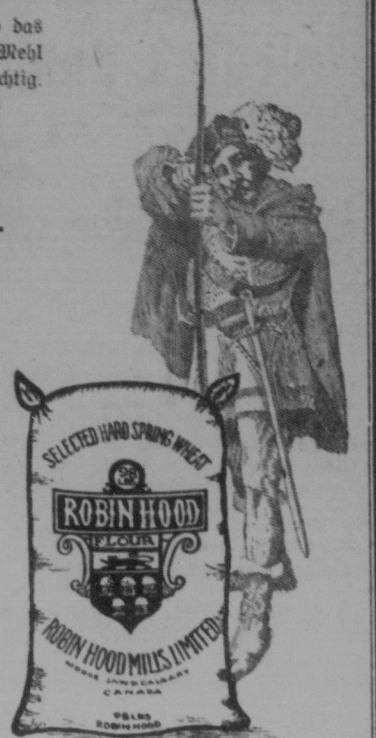
Robin Hood Mehl

bekannt. Es wird von sachkundigen Mählern gemahlen, die ihr ganzes Leben der Kunst des Weizenmahlens gewidmet haben und solche Maschinen zu handhaben verstehen, mit denen man aus dem besten canadischen Weizen das beste Mehl mahlen kann.

Können Sie bei irgendwelchen Einkäufen diese Garantie gegen Verlust oder Enttäuschung, übertreffen?

Robin Hood-Mehl ist garantiert. Ihnen mehr Zufriedenheit zu geben als irgend ein anderes Mehl das in Canada gemahlen wird. Sollten Sie nach zwei Wochen mit unserem Mehl nicht ganz zufrieden sein und den ungekochten Rest des Mehlens dem Bäcker zurückbringen, dann ist dieser Händler berechtigt, Ihnen den vollen Kaufpreis und 10 Prozent Schadenersatz auszusuchen.

ROBIN HOOD MILLS LIMITED
MOOSE JAW and CALGARY



Senden Sie Ihr Getreide

an die

NORTH-WEST COMMISSION CO., Ltd.

Getreide-Kommissionsfirma

216-20 Grain Exchange

Lizenziert

Winnipeg, Man.

Bondiert

Referenz: Hauptoffice Union Bank, Winnipeg.

Die Firma, die Sie alle kennen; stets am selben Platz, dieselbe Firma, dieselben Männer, den Lesern des „Courier“ seit Jahren bekannt. Neue Kunden werden mit uns zufrieden sein, die alten sind es schon.

NORTH-WEST COMMISSION Co., Ltd.

per Friedrich Liebermann.

SIMPSON-HEPWORTH GRAIN Co., Ltd.

214 Grain Exchange

WINNIPEG

Lizenziert

Bondiert

Schon sieben Jahre lang verkaufen wir Getreide für die deutschen Farmer. Als etablierte Verkaufsagenten werden gewöhnlich von den Verkäufern des Getreides vorgezogen, weil sie eben schon ausprobiert und als zufriedenstellend befunden worden sind. Je mehr wir für Sie erzielen, desto mehr freuen wir uns, weil wir uns dadurch mehr Freunde erwerben und viele Freunde heißen ein großes Geschäft. Laßt uns einander helfen.

Saskatoon Tannery Co.

Pacific Avenue, nahe der C.P.R.-Bahn, Westseite.

Wir gerben Rohhäute und Schafelle und machen Pelzdecken aller Art.

Farmer senden oder bringen die Häute zu uns. Wir zahlen höchste Marktpreise.

Telephon 4716.

Es macht sich gut bezahlt

Kühe zu melken und den Rahm im Herbst und Winter zu verschicken. Liefert in der Rahmproduktion nicht nach, weil es etwas Arbeit und Futter kostet. Ihr werdet früher oder später sicheren Lohn ernten. Auch wollt Ihr den Rahm-Schmelz regelmäßig erhalten. Für beste Resultate schickt Euren Rahm nach

THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY

OF MOOSE JAW, LIMITED

Zweigstellen: — Weyburn, Swift Current, Maple Creek, Empress, Assiniboia, Shaunavon, Carleton Place, Carleton Place, Weyburn, Carleton Place.

Automobileigentümer

Der billigste und beste Platz, um Ihre Batterie nachsehen und reparieren zu lassen, sowie auch Ihren Radiator zu reparieren oder einen neuen anzuschaffen, ist immer noch bei

HALL'S

1724 Scarth St.

Regina, East.

Senden Sie Ihr Getreide an

UNITED GRAIN GROWERS LTD

Handeln Sie mit dieser Farmer-Gesellschaft, geeignet von 35,000 Farmern im Westen Canadas.

Wir besitzen 340 Landelewatoren und einen Endeleuator mit einer Fassungskraft von über drei Millionen Bushel. Die Gesamtlaktiva dieser Gesellschaft beläuft sich auf über acht Millionen Dollars. Ihr Geld ist sicher, wenn Sie an uns senden. In der Vergangenheit haben Farmer oft Geld verloren, weil sie Getreide an unzuverlässige Gesellschaften gesandt haben.

Sie brauchen nicht Aktieninhaber zu sein. Außer den Aktieninhabern senden tausende von anderen Farmern Getreide an uns. Sie wissen aus Erfahrung, daß, wenn sie Getreide an uns senden, sie die besten Resultate und den höchst möglichen Preis erhalten.

Wenn Sie einen Vorschuss verlangen, nachdem Sie uns den Frachtbrief zugesandt haben, erhalten Sie einen solchen prompt. Schreiben Sie in Deutsch.

Verkaufen Sie Ihr Getreide durch die Farmer's Gesellschaft

Wenn Sie Getreide verladen

so machen Sie Ihre Frachtbrieft wie folgt aus:

Order and Advice

Progressive Farmers Commission Company, Ltd.

208-222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Die einzige deutsche Getreide-Kommissionsfirma in der Winnipeg-Getreidebörse. Gute Behandlung zugesichert. Persönliche Aufmerksamkeit jeder einzelnen Sendung. Wir sind unter Regierungs-Bond und Lizenz B. 45 und geben Ihnen gern Vorschuss auf Ihre Frachtbrieft oder Storage Tickets direkt oder durch die Bank gegen Drafts.

Wegen Frachtbrieft, Auskunft und Marktbericht wendet Euch an PROGRESSIVE FARMERS COMMISSION COMPANY, Ltd. Fris Brömmann, Geschäftsführer.